



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Helmut Kaltenhauser FDP**
vom 15.07.2022

Staatlicher Hofkeller (1)

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Interne Kennzahlen und Fremdvergleiche 4
 - 1.1 Welche internen Kennzahlen wurden im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils erfasst (bitte mit Angabe und je Jahr)? 4
 - 1.2 Für welche Kennziffern wurden Fremdvergleiche bezüglich der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen durchgeführt? 5
 - 1.3 Welche Ergebnisse und Konsequenzen haben diese Fremdvergleiche mit vergleichbaren Weingütern ergeben? 5
2. Zuordnung Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) 5
 - 2.1 Weshalb wurde der operative Betrieb des Staatlichen Hofkellers nicht dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (StMFH) zugeordnet (analog zum Hofbräuhaus)? 5
 - 2.2 Inwiefern unterscheiden sich Verwaltungs- und Kontrollprozesse des StMFH in Bezug auf das Hofbräuhaus und dem StMELF in Bezug auf den Staatlichen Hofkeller? 5
3. Kosten 6
 - 3.1 Welche Erstellungskosten pro Flasche entstanden dem Staatlichen Hofkeller jeweils seit dem Jahr 2005 (bitte aufgeschlüsselt nach Fixkosten und variablen Kosten bzw. Kostenart)? 6
 - 3.2 Welche Kosten fielen im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils für Verwaltung an? 6
 - 3.3 Welche Kosten fielen im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils für Vermarktung an? 6
4. Produktionsmenge und Produktionsfläche 7
 - 4.1 Welche Menge Wein wurde vom Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils produziert (bitte aufgliedert nach Sorten und absolut sowie pro ha)? 7

4.2	Welche Anbauflächen wurden seit dem Jahr 2005 jeweils vom Staatlichen Hofkeller bewirtschaftet (bitte aufgegliedert nach Sorten)?	8
4.3	Welche Werte bezüglich absoluter Produktionsmenge und ihrem Verhältnis zu Anbaufläche und Verwaltung/Vermarktung und variablen Kosten weisen vergleichbare Weingüter auf (bitte mit Erläuterung von Abweichungen)?	8
5.	Qualitätskontrolle 1	9
5.1	Welche konkreten Bewertungen hinsichtlich der Qualität der vom Staatlichen Hofkeller hergestellten Weine wurden seit dem Jahr 2005 jeweils intern und extern gefällt (bitte aufgegliedert je Rebsorte)?	9
5.2	Wie schneidet die Qualität der Weine des Staatlichen Hofkellers im Vergleich mit anderen Weingütern derselben Größe ab (bitte mit interner und externer Einschätzung und aufgegliedert je Rebsorte)?	9
5.3	Welche Zielvorgaben hinsichtlich wirtschaftlicher Kennzahlen und Qualität setzt sich der Staatliche Hofkeller?	9
6.	Qualitätskontrolle 2	9
6.1	Wer setzt die in 5.3 genannten Zielvorgaben?	9
6.2	Welche Überlegungen stecken jeweils hinter den einzelnen Zielvorgaben?	9
6.3	Inwiefern wurden die internen Zielvorgaben seit dem Jahr 2005 jeweils erreicht?	9
7.	Qualitätsmängel 1	10
7.1	Welcher Anteil der Produktionsmenge des Weins wurde seit dem Jahr 2005 jeweils aufgrund von Qualitätsmängeln als unverkäuflich angesehen (bitte aufgeteilt in nicht als Wein verkauft, sondern anderweitig verarbeitet und ohne weitere Verwendungsmöglichkeiten entsorgt)?	10
7.2	In welchem Rahmen befinden sich hier die Zahlen von vergleichbaren Weingütern?	10
7.3	Welche Menge produzierten Weins wurde seit dem Jahr 2005 jeweils nicht veräußert (bitte aufgegliedert nach Rebsorten, Anteil an Produktionsmenge und mit Begründung)?	10
8.	Qualitätsmängel 2	10
8.1	Welche organisatorischen Maßnahmen wurden in Hinblick auf die Erkenntnisse aus 7.1 und 7.3 jährlich ergriffen (jeweils kurz- und mittelfristig)?	10
8.2	Wie wurden die Zahlen aus 7.3 jeweils in künftigen Finanzplänen berücksichtigt?	10

8.3	Welche Menge an Wein wurde seit dem Jahr 2005 jeweils hinzugekauft (bitte aufgeteilt nach Sorte und mit Begründung)?	10
	Hinweise des Landtagsamts	12

Antwort

**des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in
Abstimmung mit dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat**
vom 16.02.2023

1. Interne Kennzahlen und Fremdvergleiche

1.1 Welche internen Kennzahlen wurden im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils erfasst (bitte mit Angabe und je Jahr)?

In der Plan-Ist-Aufstellung werden seit dem Jahr 2019 intern monatlich Kennzahlen erfasst und dokumentiert. Folgende Kennzahlen gehen in die monatliche Aufstellung ein:

Absatz
Netto Umsatz
Sonstige Erlöse
Erlösminderung
Zinsertrag
Summe Erlöse
Materialaufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)
Bezogene Leistungen
Summe Aufwand RHB und bezog. Lohnsteuer (LSt.)
Roherfolg
Personalaufwand
Soziale Abgaben
Personalkosten
Absetzung für Abnutzung (AfA)
Grundstücks-, Gebäudeaufwendungen
Betriebsaufwendungen
Verwaltungsaufwendungen
Vertriebsaufwendungen
Verluste aus Anlagenabgängen
Andere ordentliche Aufwendungen
sonstige Steuern
Sachkosten
Summe Erlöse
Gesamtaufwand
Gewinn (+)/Verlust (-)
Kosten Euro/Liter
Netto-Erlös Euro/Liter
Netto-Erlös/Kosten Euro/Liter
Eigenkapitalausstattung
Investitionszuschuss
Abstimmsumme
= Summe liquide Mittel

1.2 Für welche Kennziffern wurden Fremdvergleiche bezüglich der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen durchgeführt?

Es liegen keine Zahlen für betriebliche Fremdvergleiche mit anderen Weingütern vor. Seit dem Jahr 2022 nimmt der Staatliche Hofkeller an der Geisenheimer Absatzanalyse teil, um einen Vergleich seiner Leistung mit anderen Weingütern in Deutschland zu haben.

1.3 Welche Ergebnisse und Konsequenzen haben diese Fremdvergleiche mit vergleichbaren Weingütern ergeben?

Da die Teilnahme an der Geisenheimer Absatzanalyse noch sehr jung ist, können noch keine Ergebnisse und Konsequenzen festgestellt werden.

2. Zuordnung Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

2.1 Weshalb wurde der operative Betrieb des Staatlichen Hofkellers nicht dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (StMFH) zugeordnet (analog zum Hofbräuhaus)?

Gemäß einem Beschluss des Landtags vom 17.03.2004 (Drs. 15/648) sollte der Staatliche Hofkeller Würzburg organisatorisch aus der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) abgetrennt werden. Dass der Staatliche Hofkeller als Wirtschaftsbetrieb (nach Art. 26 Bayerische Haushaltsordnung – BayHO) weiterhin dem StMELF unterstellt wurde, war der Historie und dem damaligen politischen Willen geschuldet.

2.2 Inwiefern unterscheiden sich Verwaltungs- und Kontrollprozesse des StMFH in Bezug auf das Hofbräuhaus und dem StMELF in Bezug auf den Staatlichen Hofkeller?

Die Aufsicht über den jeweiligen Staatsbetrieb wird durch das StMFH in Bezug auf das Hofbräuhaus und durch das StMELF in Bezug auf den Staatlichen Hofkeller grundsätzlich ressortverantwortlich eigenständig ausgeübt.

Die Verwaltungs- und Kontrollprozesse des StMFH in Bezug auf das Staatliche Hofbräuhaus in München und des StMELF auf den Staatlichen Hofkeller unterscheiden sich im Wesentlichen durch gesetzliche Vorgaben in der BayHO und Vorgaben in der Geschäftsordnung für den Staatlichen Hofkeller, wonach das StMELF für ausgewählte Geschäftsvorfälle mit Haushaltsbezug und im Bereich der Rechnungslegung bei Ausübung seiner ressortverantwortlichen Aufsicht über den Staatlichen Hofkeller ergänzend des Einvernehmens des StMFH bedarf.

3. Kosten

3.1 Welche Erstellungskosten pro Flasche entstanden dem Staatlichen Hofkeller jeweils seit dem Jahr 2005 (bitte aufgeschlüsselt nach Fixkosten und variablen Kosten bzw. Kostenart)?

Herstellungskosten pro Liter (in Euro):

Jahr	Große Lage	Erste Lage	sonstige Weine
2018	6,66	4,09	3,21
2017	35,57	4,45	4,45
2016	14,32	3,60	3,89
2015	9,47	4,20	4,20

Eine Differenzierung in Fixkosten und variablen Kosten kann aktuell für die zurückliegenden Daten nicht vorgenommen werden. Die Daten der Jahre 2019 bis 2021 werden mit Rücksicht auf das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis nicht aufgeführt, da die Veröffentlichung aktueller Zahlen zu einem Wettbewerbsnachteil für den Staatlichen Hofkeller führen kann. Ältere Daten (vor 2015) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

3.2 Welche Kosten fielen im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils für Verwaltung an?

Jahr	Kosten (Euro)
2018	68.814,20
2017	60.732,64
2016	39.826,68
2015	52.842,34
2014	20.332,52
2013	24.354,46
2012	277.440,19
2011	301.759,38

Die Daten der Jahre 2019 bis 2021 werden mit Rücksicht auf das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis nicht aufgeführt, da die Veröffentlichung aktueller Zahlen zu einem Wettbewerbsnachteil für den Staatlichen Hofkeller führen kann. Ältere Daten (vor 2011) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

3.3 Welche Kosten fielen im Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils für Vermarktung an?

Jahr	Kosten (Euro)
2018	1.152.053,76
2017	1.046.344,88
2016	1.044.559,79
2015	1.064.020,16
2014	1.121.342,58

Jahr	Kosten (Euro)
2013	1.153.475,86
2012	1.054.939,19
2011	1.073.734,90

Die Daten der Jahre 2019 bis 2021 werden mit Rücksicht auf das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis nicht aufgeführt, da die Veröffentlichung aktueller Zahlen zu einem Wettbewerbsnachteil für den Staatlichen Hofkeller führen kann. Ältere Daten (vor 2011) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

4. Produktionsmenge und Produktionsfläche

4.1 Welche Menge Wein wurde vom Staatlichen Hofkeller seit dem Jahr 2005 jeweils produziert (bitte aufgegliedert nach Sorten und absolut sowie pro ha)?

Erntemengen (Angabe in Liter):

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Silvaner	193200	185930	252350	206000	247950
Riesling	86600	88000	117450	77500	111790
Müller-Thurgau	79200	79600	93600	81150	122850
Grauburgunder	1700	1700	3400	2600	6500
Rieslaner	5450	10850	15500	12000	18700
Weißburgunder	17100	18850	14850	19800	18550
Chardonnay	2100	1750	3300	2900	3150
Spätburgunder	25300	20350	20700	20400	26850
St. Laurent	9200	6900	4300	3500	16400
Bacchus	30400	30850	38300	24300	55750
Regent	25000	26600	22500	26500	27800
Kerner	8900	7500	1300	15800	9300
Rotw. Vs.	900	500	1000	1700	2600
Scheurebe	9520	8850	9100	13100	22200
Sauvignon blanc	5800	4900	5800	6200	9200
Domina	15800	13950	14000	12200	23800
Frühburgunder	4900	4000	5300	5900	9700
Dornfelder	0	4050	900	2700	3850
Traminer	0	0	2900	800	3500
Erntemenge gesamt	521070	515130	626550	535050	740440
Ertrag (hl/ha)	50,91	50,33	61,21	52,27	72,34

Die Daten der Jahre 2019 bis 2021 werden mit Rücksicht auf das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis nicht aufgeführt, da die Veröffentlichung aktueller Zahlen zu einem Wettbewerbsnachteil für den Staatlichen Hofkeller führen kann. Ältere Daten (vor 2014) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

4.2 Welche Anbauflächen wurden seit dem Jahr 2005 jeweils vom Staatlichen Hofkeller bewirtschaftet (bitte aufgegliedert nach Sorten)?

Anbauflächen (in ha):

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Silvaner	30,8347	30,0889	30,0655	31,9908	31,9908	32,5138	32,4167	32,4167
Riesling	21,2751	21,2754	21,2608	21,5794	21,5794	21,0064	20,0318	20,0318
Müller-Thurgau	16,1212	15,4182	16,3728	15,3608	15,3608	16,2108	12,9899	13,9899
Grauer Burgunder	1,0431	1,0431	1,0431	1,0432	1,1813	1,1813	1,1813	1,1813
Rieslaner	2,7696	2,7696	2,7696	3,6199	3,6199	3,6199	3,6199	3,6199
Weißburgunder	3,1307	3,1307	3,1307	4,1659	5,5147	6,3591	4,569	8,0781
Chardonnay	0,4862	0,4862	0,4862	0,5528	0,5528	0,5528	0,5528	0,5528
Spätburgunder	6,8855	6,8855	6,8855	6,2591	6,2591	7,9975	6,2591	6,9248
St. Laurent	1,506	1,506	1,506	1,506	1,506	1,186	1,186	1,186
Bacchus	5,1421	5,1421	5,1421	5,3797	5,3797	5,3797	5,3797	5,3797
Regent	2,7148	2,7148	3,2252	3,2007	5,4859	3,2007	3,2007	5,4859
Kerner	1,2945	1,2945	2,4785	2,4785	2,4785	1,7642	1,7642	1,7642
Rotw. Vs.	0,2054	0,2054	0,2054	0,2054	0,5756	0,2054	0,2054	0,2054
Scheurebe	2,6753	2,6753	2,6753	2,1964	2,1964	3,4941	2,7798	3,4941
Sauvignon blc.	1,164	1,164	1,164	1,164	1,164	2,6131	1,164	1,164
Domina	3,1041	3,1894	3,1894	3,1041	3,9541	2,6041	1,8091	2,6591
Frühburgunder	1,5677	1,5677	1,5677	1,603	1,603	1,603	1,393	1,393
Dornfelder	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Traminer	0	0	0	1,0848	1,0848	1,0848	1,0848	1,0848
Satin Nori	0	0	0	0	0	0	0	0
Mucaris	0	0	0	0	0	0	0	0
Pinotin	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtfläche	102,3600	100,9965	103,6078	106,9345	111,9268	113,0167	102,0272	111,0515

Die Rebsorten „Satin Noir“, „Muscaris“ und „Pinotin“ (pilzwiderstandsfähige Rebsorten) wurden neu angepflanzt. Ältere Daten (vor 2014) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

4.3 Welche Werte bezüglich absoluter Produktionsmenge und ihrem Verhältnis zu Anbaufläche und Verwaltung/Vermarktung und variablen Kosten weisen vergleichbare Weingüter auf (bitte mit Erläuterung von Abweichungen)?

Die variablen Kosten anderer vergleichbarer Weingüter sind nicht bekannt.

5. Qualitätskontrolle 1

5.1 Welche konkreten Bewertungen hinsichtlich der Qualität der vom Staatlichen Hofkeller hergestellten Weine wurden seit dem Jahr 2005 jeweils intern und extern gefällt (bitte aufgegliedert je Rebsorte)?

Zur konkreten Bewertung der Weinqualität der Weine des Staatlichen Hofkellers wird auf die veröffentlichten Referenzen der bekannten Weinführer (z. B. Eichelmann, Vinum, Falstaff u. a.) verwiesen.

5.2 Wie schneidet die Qualität der Weine des Staatlichen Hofkellers im Vergleich mit anderen Weingütern derselben Größe ab (bitte mit interner und externer Einschätzung und aufgegliedert je Rebsorte)?

Siehe Antwort zu Frage 5.1.

5.3 Welche Zielvorgaben hinsichtlich wirtschaftlicher Kennzahlen und Qualität setzt sich der Staatliche Hofkeller?

Die Geschäftsleitung des Staatlichen Hofkellers erstellt sowohl jährliche als auch mehrjährige Plan-Ist-Ergebnisrechnungen, auf deren Grundlage die Erreichung von Zielvorgaben messbar und sichtbar werden.

6. Qualitätskontrolle 2

6.1 Wer setzt die in 5.3 genannten Zielvorgaben?

Die Zielvorgaben werden von der Weingutsleitung gemeinsam mit den verantwortlichen Abteilungsleitern und in Abstimmung mit dem StMELF festgelegt.

6.2 Welche Überlegungen stecken jeweils hinter den einzelnen Zielvorgaben?

Das übergeordnete Ziel ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der sowohl die Wirtschaftlichkeit des Hofkellers als auch die wichtigen Aufgaben des Landschafts- und Umweltschutzes berücksichtigt. Die einzelnen Zielvorgaben sind angepasste Etappenziele im Rahmen dieses Verbesserungsprozesses.

6.3 Inwiefern wurden die internen Zielvorgaben seit dem Jahr 2005 jeweils erreicht?

Bezogen auf die jüngste Entwicklung konnten die internen Zielvorgaben in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der starken Einwirkung der pandemischen Gesamtlage nicht erreicht werden. Im Jahr 2022 liegt der Hofkeller wieder im Planungshorizont.

Zu vorhergehenden Jahren kann diesbezüglich von der aktuellen Weingutsleitung keine Aussage gemacht werden. Eine Dokumentation früherer Jahre hierüber liegt dem StMELF nicht vor.

7. Qualitätsmängel 1

7.1 Welcher Anteil der Produktionsmenge des Weins wurde seit dem Jahr 2005 jeweils aufgrund von Qualitätsmängeln als unverkäuflich angesehen (bitte aufgeteilt in nicht als Wein verkauft, sondern anderweitig verarbeitet und ohne weitere Verwendungsmöglichkeiten entsorgt)?

Seit dem Jahr 2018 gab es keine Notwendigkeit, Weine des Hofkellers als unverkäuflich einzustufen. Zu den vorhergehenden Jahren kann hierzu keine Aussage gemacht werden.

7.2 In welchem Rahmen befinden sich hier die Zahlen von vergleichbaren Weingütern?

Zu diesem Sachverhalt sind keine Informationen in der Branche vorhanden.

7.3 Welche Menge produzierten Weins wurde seit dem Jahr 2005 jeweils nicht veräußert (bitte aufgegliedert nach Rebsorten, Anteil an Produktionsmenge und mit Begründung)?

Es wurde immer die Gesamtmenge des produzierten Weins veräußert.

8. Qualitätsmängel 2

8.1 Welche organisatorischen Maßnahmen wurden in Hinblick auf die Erkenntnisse aus 7.1 und 7.3 jährlich ergriffen (jeweils kurz- und mittelfristig)?

Aufgrund der nicht aufgetretenen Situation sind auch keine organisatorischen Gegenmaßnahmen notwendig geworden.

8.2 Wie wurden die Zahlen aus 7.3 jeweils in künftigen Finanzplänen berücksichtigt?

Siehe Antwort zu Frage 8.1.

8.3 Welche Menge an Wein wurde seit dem Jahr 2005 jeweils hinzugekauft (bitte aufgeteilt nach Sorte und mit Begründung)?

Zugekaufte Fassweinmengen (in Litern) seit dem Jahr 2015:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bacchus		4480	4000	2330	1000		2000
Domina	5105						3460
Frühburgunder							
Grauer Burgunder	3987	4861	5040	3000			
Kerner			9740				
Müller-Thurgau	37380	33260	26462			750	1550

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Rieslaner	400						
Riesling		3470	3027	5450		1480	
Rotling	12700	3800		5700	1000	11340	
Rotwein	12600					8960	750
Sauvignon blanc						1500	1600
Scheurebe	4700		3250	4720			1650
Silvaner	4654		4800		10000	16655	11565
sonstiges	13265	59415	73799	22940	13580	8000	10295
Spätburgunder							520
Traminer	400						
Weißer Burgunder	6250	2190	5050	3213	330	800	
Weißwein	13570			50300	22753	47860	2600
Gesamt	115011	111476	135168	97653	48663	97345	37310

Der Staatliche Hofkeller übernimmt gemäß einer Vereinbarung alle Weine der LWG zu marktüblichen Preisen, da die Landesanstalt über keine eigene Weinvermarktung verfügt. Seit dem Jahr 2019 kommen die zugekauften Weinmengen ausschließlich von der LWG. Ältere Daten (vor 2015) liegen aufgrund eines Systemwechsels nicht vor.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.